

INFO

Die Kandidaten der Freien Bürger

Für die Freien Bürger Offenburg treten bei den Gemeinderatswahlen an: Silvano Zampolli (Gastronom), Wolfgang Raff (Arzt im Ruhestand), Manuela Burgmaier-Münchbach (Sekretärin/Sport- und Gymnastiklehrerin), Luka Maricic (VWL-Student), Fritz Düker (Zahnarzt), Rita Pertschy (Rechtsanwältin), Tom Starke (Justizvollzugsbeamter/ Gesundheits- und Krankenpfleger), Claudio Esposito (Musiker/Sozialarbeiter), Julia Roth-Herrmann (Lehrerin), Michael Kreutler (Diplom-Bauingenieur), Erdogan Akbay (Projektmanager), Arnold Bächle (Maurermeister), Angelika Bellin (Musikerin), Peter Berg (Kaufmann), Ana Calderon (Diplom-Betriebswirtin), Lars Conrad (Hausmann), Hans Geiger (Redakteur im Ruhestand), Patric Grumer (IT-Berater), Peter Hardt (Logistikarbeiter i. R.), Dislo Benjamin Harter (kaufmännischer An-

gestellter), Thomas Klatt (Filmproduzent/Medieningenieur), Sandra Kohlöffel (Lehrerin), Dieter Kolling (Elektriker), Betina Kreideweis (Schneidermeisterin), Raphael Kubin (Buchhalter), Rolf Leonhardt (Kfz-Mechaniker i. R.), Manuel Litterst (Start-up-Unternehmer), Fritz Neu (Physiotherapeut), Monika Rauer (kaufmännische Angestellte), Helene Schreiber (Krankenschwester), Süleyman Sögütlü (Marktleiter), Jürgen Spöri (Vermögensberater), Rony Stagen (Analyst), Daniel Stutz (Diplom-Ingenieur Elektrotechnik), Michael Topper (Arbeiter), Peter Wallmeier (Diplom-Betriebswirt), Martin Weinbrenner (kaufmännischer Angestellter), Sabine Weinbrenner (Fachlehrerin), Patrick Wurz (Fahrradhändler), Wolfgang Wurz (Kommunikationstechniker i. R.). Ersatzkandidaten: Stefan Herrmann (Diplom-Maschinenbauer), Melanie Egetenmeir (Lehrerin).

IN KÜRZE

Stammtisch des Imkervereins heute

Offenburg (red/ins). Der Imkerverein Offenburg startet heute, Mittwoch, wieder seinen monatlichen Stammtisch. Los geht es ab 19.30 im Gemeindehaus der Evangelischen Lukasgemeinde in der Blumenstraße 36 in Schutterwald. An der Imkerei Interessierte sind willkommen, heißt es in der Mitteilung.

Schwinn und Leiser beim „Forum Ethik“

Offenburg (red/ins). Das Forum Ethik und Eine-Welt-Arbeit in der Auferstehungsgemeinde lädt heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr, zum Gesprächs- und Informationsabend zum Thema „Helfen und dann?“ ins Gemeindehaus, Hölderlinstraße 3, ein. In zwei Impulsbeiträgen von Peter Schwinn, Feuerwehrkommandant i. R. und Ulrich Leiser, Notfallbetreuer DRK, wird das Spannungsfeld beleuchtet und diskutiert. Der Eintritt ist frei.

Flohmarkt im Montessori-Zentrum

Offenburg (red/cw). Das Montessori-Zentrum Offenburg (MZO) lädt für Sonntag, 10. März, von 10 bis 13 Uhr zu einem Flohmarkt in den Räumlichkeiten in der Burdastraße 9 ein. Gut erhaltene Kleidung für Kinder und Schwangere, vielseitiges Spielzeug und Bücher warten auf neue Besitzer. Zudem gibt es Waffeln und Getränke zur Stärkung. Der komplette Erlös fließt in Projekte für die Kinder und Jugendliche im MZO, so die Organisatoren.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

36-Jähriger fährt mit einem Promille Auto

Offenburg (red/ins). Bei einer Verkehrskontrolle haben Beamte des Polizeireviere Offenburg am Montagabend gegen 23 Uhr Alkoholgeruch bei einem 36-jährigen Ford-Fahrer festgestellt, wie es in einer Mitteilung heißt. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von rund einem Promille. Der Fahrzeugschlüssel wurde daraufhin beschlagnahmt und eine Blutentnahme veranlasst, teilt die Polizei mit. Den 36-Jährigen erwarte nun ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

Reisendem mehrfach ins Gesicht geschlagen

Offenburg (red/ins). Am Offenburgener Bahnhof ist es am Montagabend gegen 23.30 Uhr auf Bahnsteig drei zu einer Körperverletzung gekommen. Laut Polizeibericht fragte ein 30-jähriger Senegalese einen Reisenden nach einer Zigarette. Als dieser verneinte, wurde der Mann ausfällig und aggressiv, teilt die Polizei mit. Er stieß den Geschädigten vor die Brust, woraus ein Gerangel entstand. Hierbei soll er ihm mehrfach mit der Hand ins Gesicht geschlagen haben. Der Geschädigte wurde laut Polizei leicht am Auge und an der Lippe verletzt. Nun ermittelt die Polizei.

SO IST’S RICHTIG

Falsche Adresse beim Haus „Advita“

Offenburg (ins). Im Artikel „Delegation aus Partnerstadt zu Besuch“ (OT, 5. März) hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Niederlassung des „Advita“-Pflegedienstes in Offenburg ist in der Maria-und-Georg-Dietrich-Straße 15, 15a und 17 zu finden. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

KONTAKT

Redaktionssekretariat Telefon: 07 81/ 504-3531
Mail: lokales.offenburg@reiff.de

Umbruch im Gemeinderat?

Konkurrenz für die etablierten Fraktionen im Gemeinderat: Die Freien Bürger Offenburg mit ihren Zugpferden Silvano Zampolli, Fritz Düker und Claudio Esposito treten bei der Kommunalwahl an.

VON CHRISTIAN WAGNER

Offenburg. In Windeseile sei die Liste mit den 40 Kandidaten für die Gemeinderatswahl voll gewesen, freuen sich die Freien Bürger Offenburg. Café-Betreiber Silvano Zampolli, prominentester Name auf der Liste, liefert gleich eine mögliche Erklärung für den Zuspruch: „Vielleicht liegt es am Zeitgeist, die Leute haben keine Lust mehr auf Parteien, aber trotzdem Lust auf Politik.“

Entstanden seien die Freien Bürger, um die Sachkunde der Offensburger stärker in den Mittelpunkt zu rücken, erklärt Initiatorin Julia Roth-Herrmann. Die Devise laute: Erstmal die Bürger fragen, bevor teure externe Gutachten in Auftrag gegeben werden. Über regelmäßige Bürgerforen – fünf davon habe man schon mit sehr gutem Zuspruch veranstaltet – bringe man in Erfahrung, was den Menschen unter den Nägeln brennt, und sei bestrebt, deren Wissen und Sachkunde ins Stadtparlament einzubringen. Nach und nach sei schließlich die Idee entstanden, „Abgesandte“ in den Gemeinderat zu entsenden. Sprich: mit einer eigenen Liste anzutreten. Die Bürgerforen wolle man aber nach wie vor veranstalten, erklärt Julia Roth-Herrmann.

„Mitte der Gesellschaft“

Viele bekannte Namen finden sich auf der Liste. Den Vorwurf, bei ihnen handle es sich um eine Protest- und Rebellen-Truppe, lassen die Freien Bürger nicht gelten. „Wir bilden die Mitte der Gesellschaft ab“, sagt Zahnarzt Fritz Düker, der gleich einen Wahlslogan parat hat: „Fritz Düker fühlt den Parteien auf den Zahn.“ Manuela Burgmaier-Münchbach erklärt sich die Aussage Protestgruppierung damit, dass „gewisse Gemeinderäte Angst um ihre Sitze haben“.

„Wir haben alle einen Beruf und leisten etwas“, erklärt Anwältin Rita Pertschy. Sie sei über die „Baum-Schiene“ zu den Freien Bürgern gekommen. „Der Stadt Offenburg muss man nur Fördergelder ge-



Treten für die Freien Bürger Offenburg (FBO) auf den ersten zehn der 40 Listenplätze an (von links): Luka Maricic, Wolfgang Raff, Silvano Zampolli, Manuela Burgmaier-Münchbach, Rita Pertschy, Julia Roth-Herrmann, Tom Starke und Fritz Düker. Nicht auf dem Bild: Claudio Esposito und Michael Kreutler.

Foto: Christoph Breithaupt

ben, und dann geht der Wahnsinn los“, sagt sie. Pertschy wünscht sich, dass Entscheidungen mit „mehr Sinn und Verstand“ getroffen werden.

Durch den Streit um die Baumfällungen fand auch Radiologe Wolfgang Raff den Weg



zu den Freien Bürgern: „Ich bin im heißen August in der Moltkestraße unterwegs gewesen und habe mir gedacht: Wie toll sind die schattenspendenden Bäume!“ Und dann habe er lesen müssen, dass diese gefällt werden sollen. Auch die Fahrradstraße in der Zeller Straße wurmt ihn: „Ich rätsle immer noch, wo der Mehrwert ist.“

„Im Juni wird sich einiges ändern. Es wird einen kompletten Umbruch im Gemeinderat geben“, sagt Rita Pertschy voraus, nicht nur, weil viele altgediente Stadträte nicht mehr antreten. Zur Frage, wie vie-

le Sitze im Stadtparlament oberst werden sollen, lassen sich die Freien Bürger nicht in die Karten gucken: „Wir sind ein Start-up – wir können pleite gehen oder voll durchstarten“, schmunzelt Wolfgang Raff.

Als jüngster Kandidat hat Luka Maricic den Weg zu den Freien Bürgern gefunden. Mit 17 Jahren hat er schon das Abitur in der Tasche und studiert aktuell Volkswirtschaft in Freiburg. An den Freien Bürgern gefalle ihm, dass jeder seine Meinung sagen dürfe und es „keine Obrigkeitsmeinung“ gebe. Ein 100-prozentiger Konsens sei nicht angestrebt, dennoch würden alle übergeordnete Ziele verfolgen.

Debattenraum öffnen

Kriminalität, die Gestaltung der Innenstadt, Wohnraum(-mangel), Verkehr, Parkplätze und Grün in der Stadt seien Themen, die die Freien Bürger „ergebnisoffen“ bewegen, erklärt Julia Roth-Herrmann. Den Gemeinderat verstehe sie als ein den Bürgern zugewandtes Gremium, das deren Interessen ge-

genüber der Stadtverwaltung durchsetzt. „Wir wollen eine dynamische Kraft sein, die Debatten initiiert und gleichzeitig dafür sorgt, dass der Debattenraum wieder eine gesunde und funktionale Größe erhält“, erklärt die Lehrerin. Aus politischer Korrektheit und aus ideologischen Gründen würden viele Themen aus dem Fokus rutschen.

Zampolli zweigleisig

Silvano Zampolli, aktuell noch für die FDP im Gemeinderat, erklärt seinen Wechsel wie folgt: „Für die FBO kandidiere ich, weil ich die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und einzelnen Fraktionen als nicht zielführend erachte – vor allen Dingen nicht in Bezug auf die Bedürfnisse und Wünsche der Offensburger.“ Bei den Wahlen für den Kreistag werde er nach wie vor für die FDP antreten, für die er schon Landtagskandidat war.

Ein Dossier zu den Kommunalwahlen finden Sie unter www.bo.de/wahlen2024.

Quartiersgarage in der Okenstraße?

Im Planungsausschuss wurde am Montagabend der Bebauungsplan für die westliche Okenstraße abgesegnet. Die Räte machten sich für eine neue Parkmöglichkeit für die Anwohner stark.

VON INES REINHARDT

Offenburg. Denkmalgeschützte Gebäude aus dem 19. Jahrhundert in geschlossener Blockrandbebauung wechseln sich am Standeingang Okenstraße (Westseite) mit teils eingeschossigen Gebäuden und Baulücken ab. „Auf den Grundstücken könnte wirklich mehr passieren“, leitete Stadtplaner Leon Feuerlein das Thema im Planungsausschuss ein. Deshalb strebt die Stadt eine Weiterentwicklung in diesem Bereich an. Die Ausschuss-Mitglieder haben am Montagabend einstimmig den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst und den Entwurf gebilligt.

Mehr Grün

Ziel des Bebauungsplans sei der Zugriff auf die ungenutzten Flächen, erklärte Feuerlein. Stadtgestalterisch wolle man das Gebiet im Bereich der Okenstraße durch die Festsetzung von Begrünungsmaß-



Um die Okenstraße (westliche Seite, im Bild auf der rechten Seite) ging es im Planungsausschuss.

Archivfoto: Ulrich Marx

nahmen weiter aufwerten. Für alle Fachdächer wird laut städtischer Beschlussvorlage beispielsweise eine Dachbegrünung festgesetzt.

Martin Ockenfuß (Grüne) brachte einen Wunsch aus der Bevölkerung vor. Demnach

sei angeregt worden, eine Fläche für Quartiersparken zur Verfügung zu stellen beziehungsweise ein Parkhaus einzuplanen. „Die Fläche beim Thomas Philipps würde sich zum Beispiel eignen“, ergänzte Ockenfuß. Durch ein zent-

rales Parkangebot könne man Fläche sparen, die dann begrünt werden könnte. Auch Roland Müller (FDP) empfand ein Parkhaus als eine „Chance, um Druck aus dem Quartier herauszubekommen“.

Privatgrundstück

Leon Feuerlein hielt eine Quartiersgarage grundsätzlich für zulässig. „Wir schauen uns das gerne an“, ging er auf den Vorschlag ein. Allerdings handle es sich bei der erwähnten Fläche um ein Privatgrundstück, „Man muss sich deshalb zunächst mit dem Eigentümer verständigen.“ Baubürgermeister Oliver Martini ergänzte, es gehe bei der Aufstellung des Bebauungsplans jetzt erstmal darum, ob ein Parkhaus realisierbar wäre. Im zweiten Schritt müsse man sich dann entscheiden, „projektiert man dieses Vorhaben, steht ein Grundstück zur Verfügung und gibt es genug Nutzer, die dafür auch zahlen würden?“